

23.08

**Abgeordnete Mag. Karin Greiner (SPÖ):** Frau Präsidentin! Herr Bundesminister! Liebe Kolleginnen und Kollegen! Ich erlaube mir, an die Ausführungen unseres Umweltsprechers Hannes Weninger kurz anzuschließen.

Der Herr Bundesminister hat auch schon die gesetzliche Lage in Österreich angesprochen: Wir haben zwei gültige Gesetze auf Bundesebene zu Gentechnik beziehungsweise gentechnisch veränderten Organismen. Und aktuell hat sich der Umweltausschuss fraktionsübergreifend, nämlich alle sechs Fraktionen, dahin gehend geeinigt, einen Entschließungsantrag zu verabschieden, damit gewährleistet ist, dass österreichische Felder gentechnikfrei bleiben. Das ist ein sehr starkes, weil einstimmiges Signal nach außen.

Die parlamentarischen Maßnahmen sind das eine, aber es ist mindestens genauso wichtig, die Bürgerinnen und Bürger zu informieren und Bewusstsein zu schaffen, dass es wichtig ist, auf gentechnikfreie Lebensmittel Wert zu legen.

Ich glaube, vielen ist gar nicht bewusst – Herr Kollege Pirkhuber hat es erwähnt –, wie viel an Futtermitteln – und das gentechnisch manipuliert – eingeführt wird, aus den USA in die EU, und zwar nicht nur Mais, sondern auch viele andere veränderte Pflanzensorten, wie Soja, Zuckerrüben und dergleichen.

Wo wird das in Europa hauptsächlich angebaut? – Vorwiegend in Spanien, auch in Portugal, in Tschechien, in der Slowakei, und das sollte den Konsumenten natürlich auch bewusst gemacht werden.

Was können wir bewirken? – Mit einem kritischen Konsumverhalten ist einiges zu erreichen und können wir dazu beitragen, Gentechnik bei Lebensmitteln hintanzuhalten. Genauso wichtig sind aber verschiedene Maßnahmen, beispielsweise internationale Konferenzen, die dazu beitragen können, den Informationsaustausch auf internationaler Ebene zu fördern, und die auch dazu beitragen, beispielsweise Kennzeichnungsstandards für gentechnikfreie Produkte zu vereinheitlichen. Es hat heuer im April in Wien eine derartige Konferenz unter dem Ehrenschutz von Ministerin Sabine Oberhauser und Minister Rupprechter stattgefunden. Da hat man auch eine Deklaration unterzeichnet. *(Abg. Pirkhuber: Ich war auch dort!)*

Sehr geehrte Damen und Herren! Nehmen wir unsere Verantwortung hinsichtlich Gentechnik im Allgemeinen und gentechnisch veränderter Organismen im Speziellen weiterhin so einhellig und deutlich wahr, wie es uns fraktionsübergreifend mit einem

eindeutigen Nein gegen Atomkraft schon gelungen ist! – Danke schön. (*Beifall bei der SPÖ.*)

23.10

**Präsidentin Doris Bures:** Nächste Rednerin: Frau Abgeordnete Diesner-Wais. – Bitte.